

Commission Electrotechnique Internationale (CEI)

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins :
gemeinsames Publikationsorgan des Schweizerischen
Elektrotechnischen Vereins (SEV) und des Verbandes
Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)**

Band (Jahr): **60 (1969)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

versorgung ebenen. Wenn aber prominente Mediziner die Meinung verkünden, dass Messungen von physiologischen Signalen durch elektronische Mittel nicht notwendig sind, da man mit eigenen Augen und Händen zu dem gleichen Resultat kommen kann, dann wird damit die Einführung von elektronischen Hilfsmitteln, ohne die eine optimale Versorgung des totalen Krankengutes heute nicht mehr möglich ist, unnötig verzögert.

Weil die Gefahr sehr gross ist, dass wir bei diesen Problemen immer noch aneinander vorbei diskutieren, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Medizinern und Ingenieuren nötig. Die Möglichkeiten, Ingenieure in der medizinischen

Problematik und die Mediziner in Grenzen und Möglichkeiten von elektronischen Messverfahren auszubilden, sollen erweitert werden. Um das richtige Klima dazu zu realisieren, ist es wünschenswert, mehrere technische Hochschulen mit einer vollwertigen medizinischen Fakultät zu kombinieren. Das würde sicherlich dazu beitragen, dass die Einführung medizin-elektronischer Hilfsmittel schneller und effektiver in die angewandte Medizin vorgenommen werden kann; ohne Zweifel zu Gunsten einer optimalen Patientenversorgung.

Adresse des Autors:

Dipl. Ing. J. Veerman, Med. Electronics Department, MIG-X-Ray & Medical Apparatus, N. V. Philips'Gloeilampenfabrieken, Eindhoven/Holland.

Commission Electrotechnique Internationale (CEI)

Sitzungen des SC 17A vom 28. Oktober bis 1. November 1968 in Arnheim

Das SC 17A, Appareillage à haute tension, tagte unter dem Vorsitz seines Präsidenten, E. Maggi, vom 28. Oktober bis 1. November 1968 in Arnheim (Holland). Die meisten Punkte der reichhaltigen Traktandenliste, insbesondere die Revision der Publikation 56 der CEI, konnten behandelt werden. Die wichtigsten Ergebnisse seien wie folgt zusammengefasst:

Im Mittelpunkt standen die Dokumente 17A(Secrétariat)85/85A, Typenprüfung, und 17A(Secrétariat)86, Nenndaten, wobei insbesondere zahlreiche Details betreffend die transitorische wiederkehrende Spannung behandelt wurden. Nach langen Diskussionen konnte man sich über die meisten Punkte einigen. Dabei wurden die schweizerischen Vorschläge weitgehend berücksichtigt. Offen blieb indessen, ob der Wert des sog. Prüffaktors für die Ipolige Schalterprüfung 1,3 oder 1,5 betragen soll. Darüber sind noch weitere Studien nötig. Das Dokument 17A(Secrétariat)87, Synthetische Schalterprüfung, wurde nicht im Detail diskutiert. Nachdem vier Länder, darunter die Schweiz, vorwiegend nega-

tive Stellungnahmen eingereicht hatten, und niemand besonders für die Annahme plädierte, beschloss man, das Dokument, unter Berücksichtigung der Meinungen der Nationalkomitees, neu aufzustellen und als CEI-Bericht zu publizieren, mit der ausdrücklichen Erklärung, dass es sich nur um eine Information und nicht um eine Empfehlung der CEI handle. Die Dokumente 17A(Secrétariat)62, Nenndaten für Offerten und Bestellungen, sowie 17A(Secrétariat)63, Regeln für Installation und Unterhalt, wurden mit geringen Änderungen zur Zirkulation unter der 6-Monate-Regel freigegeben, während das Dokument 17A(Secrétariat)64, Koordination der Nennspannungen, Nennleistungen und Nennströme, mit dem Dokument 17A(Bureau Central)66, Regeln für die Auswahl der Schalter im Betrieb, vereinigt werden soll. Beim Dokument 17A(Secrétariat)72, Zulässige Schaltüberspannungen, ging man nicht auf Details ein, sondern beschloss, es samt den Kommentaren der Nationalkomitees dem CE 28 zur Stellungnahme zuzustellen.

P. Baltensperger

Sitzungen des CE 41, Relais électriques, vom 18.—21. November 1968 in Rom

Gegenstand der Sitzungen bildete die Behandlung des Dokumentes 41(Bureau Central)9, Recommandation pour les relais électriques, 2^e partie: Relais de tout-ou-rien temporisés, welches den zweiten Teil der Publikation 255 der CEI, Relais électriques, beinhaltet. Dieses Dokument hat die 6-Monate-Regel durchlaufen und wird nun durch ein Redaktionskomitee auf Grund der vorliegenden Eingaben redigiert und anschliessend veröffentlicht. Haupttraktandum der Sitzungen in Rom bildete der dritte Teil der Empfehlungen für Relais, und zwar für solche mit einer Messgrösse. Es wurde beschlossen, diesen Teil in etwas abgeänderter Form unter die 6-Monate-Regel zu stellen. In einem einzigen Dokument können nicht sämtliche Relaisarten einer Messgrösse behandelt werden. In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass eine etwas andere Fassung für die Relais einer Messgrösse mit abhängiger Zeitcharakteristik vorgesehen werden muss. Die letzteren Relaisarten sind deshalb in Teil III der Publikation 255 ausgenommen worden und werden an einer nächsten Sitzung des CE 41 gesondert behandelt. Um aber das Erscheinen der Empfehlungen nicht aufzuhalten, wurde beschlossen, den Teil III ohne die genannten Relais mit abhängiger Zeitcharakteristik unter der 6-Monate-Regel erscheinen zu lassen.

Die Tätigkeitsberichte der 6 Groupes de Travail wurden entgegengenommen und im Prinzip gutgeheissen. Die Schweiz ist in folgenden Arbeitsgruppen vertreten:

I — Terminologie

II — Kontakte elektro-mechanischer Relais

IV — Statische Relais

VI — Vocabulaire

sowie im Redaktions-Komitee für die Publikation 255.

Es wurde zur Kenntnis genommen, dass die Arbeitsgruppe V, Vergleich bestehender Ländervorschriften, ihre Tätigkeit beendet hat. Neu gegründet wurde eine Arbeitsgruppe VII mit der Aufgabe, die Vorbereitung des reduzierten 3. Teiles der Empfehlungen für die Herausgabe unter der 6-Monate-Regel an die Hand zu nehmen, sowie eine Arbeitsgruppe VIII, die sich mit der zukünftigen Revision der Publikation 255-1 und 255-2 der CEI beschäftigen soll. Es ist vorgesehen, diese beiden Teile nach erfolgter Revision in einem einzigen Dokument zusammenzufassen.

Es wurde auch über die nächste Zusammenkunft diskutiert und festgestellt, dass im Hinblick auf die Arbeit im CE 41 die Tagung im Jahre 1969 in Teheran zeitlich zu früh ist und dass das CE 41 an der Réunion Générale der CEI im Mai 1970 in Washington teilnehmen soll. Dies wird ermöglichen, den Zeitplan des Erscheinens, der Behandlung sowie der Kommentierung der Dokumente einzuhalten.

Ch. Hahn